

Öffentlicher Anzeiger als Beilage zum Amtsblatt Stück 25. der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.º XXV.)

Cleve den 27. Juny 1818.

Sicherheits-Polizei. Steckbrief.

Zufolge einer Benachrichtigung der Königl. Festungs-Commandantur zu Wesel sind die fünf unten näher bezeichneten Militär-Sträflinge den 12 d. M. aus Wesel entwichen.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Gendarmerie setzen wir hiervon in Kenntniß, mit der Aufforderung, den Entwichenen nachzuspüren, sie im Verretungsfalle zu verhaften und an die gedachte Königl. Commandantur abliefern zu lassen.

Cleve den 20 Juny 1818.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Personbeschreibungen.

I. Alexander Sonneborn, gebürtig aus Hemsweiler, im Regierungs-Bezirk Arnberg, alt 22 Jahre, 8 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, runde Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, dicke Nase, breiten Mund, langes Gesicht, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, starke Statur.

Derselbe hat auf dem rechten Arme mit rother Farbe gestochen: ein Herz mit dem Buchstaben H. S. und H. S. mit der Jahreszahl 1817 und zwei Schwerdtern.

Bei seiner Entweichung war er mit einer blauen tuchenen Jacke mit gelbem Kragen und grauer tuchener Hose, einer grauen Mütze mit rothem Rande bekleidet.

II. Friedr. Tornau, gebürtig aus Tecklenburg in der Provinz Westphalen, alt 29 Jahre, 5 Fuß 3 Strich groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, breite Stirn, blaue Augen, große und dicke Nase, aufgeworfenen Mund, schwachen und blonden Bart, rundes Kinn, blaße Gesichtsfarbe, gesezte Statur.

Auf der Brust hat derselbe ein Frauentzimmer mit rother und blauer Farbe gestochen.

Derselbe war bei seiner Entweichung bekleidet, mit einer dunkelgrünen tuchenen Jacke mit gelbem Kragen und weißer Tuchhose, einer blauen Mütze mit weißem Rande.

III. Caspar Bremeker, gebürtig aus Walbert, in der Provinz Westphalen, 25 Jahr alt, 3 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, runde Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, ordinäre Nase, ordinären Mund, blattennarbiges Gesicht, breites Kinn, braunen Bart, gesunde Gesichtsfarbe, starke Statur.

Am rechten Arm hat derselbe ein Herz mit den Buchstaben G. B. 1818 gestochen.

Bei seiner Entweichung war er, mit einer blauen tuchenen Jacke mit gelbem Kragen und weißer Tuchhose, einer blauen Mütze mit weißem Rande bekleidet.

IV. Scroblin, gebürtig aus Urbansche, in der Provinz Westpreussen, 29 Jahre alt, 1 Zoll groß, hat braune Haare, flache Stirne, braune Augenbraunen, dicke Nase, graue Augen, großen Mund, braunes Gesicht, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, braunen Bart, dicke Statur.

Derselbe hat auf dem linken Arm eine Jungfrau und auf dem rechten 2 Manns-
personen und ein Frauensimmer.

Bei seiner Entweihung war er mit einer dunkelgrünen tuchenen Jacke mit gel-
ben Kragen, und weißer Tuchhose, einer blauen Mütze mit rothem Rande bekleidet.

V. Christoph Neubaus, gebürtig aus Meinersbagen in der Grafschaft Mark,
44 Jahr alt, 10 Zoll groß, hat blonde Haare, runde Stirn, dunkelblonde Augen-
braunen, blaue Augen, kleine und spitze Nase, länglichtes und blatternarbiges Ge-
sicht, spitzes Kinn, schwärzlichen Bart, gesunde Gesichtsfarbe, lange und große Statur.

Bei seiner Entweihung war derselbe mit einer dunkelgrünen tuchenen Jacke mit gel-
ben messingenen Knöpfen, einer hellblauen tuchenen Weste, einer dunkelblauen lan-
gen Tuchhose und einer schwarzen ledernen Mütze mit blechernem Schwirz, bekleidet.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht auf nachbenannte
Individuen genau zu wachen, sie im Betretungsfall zu verhaften, und an den Un-
terzeichnerten abzuliefern.

Beckendorf den 10. Juny 1818.

Der Landrath des Lüdinghauser Kreises. v. Schiebrügge.

1) Der Anton Vennekamp sive Buerbank, gebürtig aus dem Kirchspiele Dissen,
Bauerschaft Kockelsum, alt 26 Jahre, groß 5 Fuß 2 Zoll, schwarzbraune Haare,
schmale Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, graue Augen, lange Nase, ordinären
Mund, breites Kinn, rothe Gesichtsfarbe. Besondere Zeichen: An der linken Hand
der kleine Finger krumm. — Hat sich vermittelst falschen Certificats in der Gemeinde
Bubberg, Rheinberger Kreises, Aufenthalt zu verschaffen gesucht, und sich der Ver-
haftung durch die Flucht entzogen.

2) Der Heinrich Kampert, gebürtig aus dem Kirchspiele Dissen, Bauerschaft
Kockelsum, alt 23 Jahre, groß 5 Fuß 1 Zoll, hellbraune Haare, breite Stirne,
hellbraune Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, breiten Mund, langes Kinn,
rothe Gesichtsfarbe, und an der linken Hand eine Narbe. — Hat sich vermittelst
falschen Certificats in der Gemeinde Bubberg, Rheinberger Kreises, Aufenthalt zu
verschaffen gesucht, und sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. ist es dem, eines zu Sevelen mittelst
Einbruch verübten Diebstahls höchst verdächtigen, und auf Requisition des Unter-
zeichnerten zu Elten verhafteten Anton Berger, dessen Personbeschreibung hierunter
folgt, gelungen, aus dem dortigen Gefängnisse zu entspringen.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden daher geziemend ersucht auf jenen
obgedachten seitdem flüchtigen Anton Berger ein wachsames Auge zu haben, ihn
im Betretungsfall verhaften, und dem Unterzeichneten zur weitem Untersuchung
vorzuführen zu lassen. Elten den 19 Juny 1818.

Der Königl. Preuss. Instructions-Richter des Clevischen Kreisgerichts-Bezirks.
v. Salomon

Personbeschreibung. Anton Berger, geboren zu Cöln, wohnhaft zu Elten im
Landgerichtsbezirke Emmerich, 24 Jahre alt, 5 Fuß und 3 Zoll groß, Haare stark
und schwarz, Stirn bedeckt, Augen dunkelbraun, Nase lang, Mund groß, Lippen
dick und aufgeworfen, Zähne schwarz, Gesichtsfarbe gelblich, Bart schwarz. Er spricht
plattdeutsch, und kauft gewöhnlich Taback.

Dem Trödler Clemens Atorff zu Wesel sind nach dessen Anzeige in der Nacht
vom 29 auf den 30 v. M. mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet
worden: 1) Sechs zinnerne Teller; 2) eine zinnerne Schüssel; 3) ein zinnernes
Nachtgeschirr, und 4) ein Paar Frauenschuhe.

Die sub 1. 2. und 3. aufgeführten Stücke sind daran kennbar, daß sie mit den

Figuren von zwei Kronen und einem Engel bezeichnet sind. Da es bis jetzt nicht gelungen ist, den Thäter auszumitteln, so werden nicht nur alle Behörden ersucht, zur Ausmittlung des Thäters möglichst mitzuwirken, sondern es wird auch sonst Jedermann aufgefordert, alles was ihm von dem Thäter oder den Spuren, die zur Entdeckung führen könnten, bekannt seyn oder werden möchte, ohne allen Verzug, entweder seiner Ortsobrigkeit, oder dem unterzeichneten Inquisitoriate anzuzeigen; zugleich aber auch vor dem Ankauf der gestohlenen Gegenstände das Publikum gewarnt. Werden den 15 Juny 1818.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

In der Nacht vom 5/6 Juni c. ist in dem Hause der Wittve des verstorbenen Effigbrauers Johann Will Dellmann geb. Catharina Elisabeth Wending zu Kettwig, ein gewaltsamer Diebstahl verübt, wobei folgende Sachen entwendet worden:

1) Neun Frauenhemde gez. E. D. 2) Drei neue Frauenhemde, die noch nicht ganz fertig waren, ohne Zeichen. 3) Drei alte dito, gez. F. D. 4) Drei Kinderhemden, woran 1 mit A. D. und 2 mit I. W. S. gezeichnet. 5) An neuer Leinwand ein Stück von 13 Ellen und ein Lappen von 3 Ellen. 6) Drei Schürzen von weißem Leinwand ohne Zeichen. 7) Ein neues Tischtuch von Gebild mit rothem Garn C. E. D. gez. 8) Eine Serviette mit schwarzer Seide C. E. A. gez. 9) Ein Paar neue weiße baumwollene Strümpfe, worin der ganze Namen Lisette Dellmann und die Jahrzahl 1817 gezeichnet. 10) Ein silberner Theelöffel ohne Zeichen. 11) Zwei zinnerne dito ohne Zeichen. 12) Eine große zinnerne Kaffeekanne mit 2 Gehängen. 13) Eine kleinere zinnerne dito mit einem Gehänge und einem kupfernen Kranen. 14) Ein neuer roth und weiß gestreifter stamosen Frauen Unterrock. 15) Ein Paß Nähseide von allerhand Farben. 16) Eine Bierkanne, enthaltend ein Maas kölnisch, gez. I. W. D. 17) Zwei Malzsäcke gezeichnet W. D.

In dem wir diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir zugleich vor dem Ankauf der vorbeschriebenen Sachen, und fordern Jedermann auf, dasjenige, was ihm zur Entdeckung der Thäter, und der gestohlenen Sachen bekannt seyn oder werden möchte, seiner Ortsobrigkeit oder dem unterzeichneten Inquisitoriat anzuzeigen. Werden den 12 Juni 1818.

Königlich-Preussisches Inquisitoriat.

Dem Ackermann Matthias Wanders, wohnhaft in der Fraßelt, Bürgermeisterei Cranenburg, ist in der Nacht vom 21. auf den 22. dieses, ein dreijähriger Wallach, 16 bis 17 Hand hoch, Rothschwanz von Farbe, gestohlen worden. Das entwendete Pferd hat anders keine besondere Zeichen die es kenntlich machen, außer, daß demselben vor 8 Taren eine Fontanelle (Fränge) am Schenkel gelegt worden ist.

Alle resp. Civil- und Militär-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf vorbezeichnetes Pferd genau acht haben, dasselbe, im Entdeckungsfalle, anhalten, den unrechtmäßigen Besitzer in Haft nehmen und die hiesige Stelle davon in Kenntniß setzen zu wollen. Cleve den 23 Juni 1818.

Der Königl. Kreis Polizei-Inspektor.

Reister.

Edictal - Citation.

Auf Requisition des Königl. Majors und Commandeurs des 26. Garnison-Bataillons Herrn v. Ciarnowski zu Jülich werden die unbekannt gebliebenen welche an die Kasse dieses Bataillons (früherhin das Garnison-Bataillon des Leib-Infanterie-Regiments nachheriges No. 8.) für den Zeitraum von 1813 bis 1817 Forderungen zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem

Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Davidis auf den 23ten July Vormittags zehn Uhr hieselbst auf dem Schlosse angelegten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfänden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Eleve den 6ten März 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.
v. Münz.

Edictal. Citation.

Auf Requisition des Königl. Obristlieutenants und Commandeurs des 9ten Husaren-Regiments (Rheinischen) Herrn von Hellwig zu Coblenz, werden die unbekanntenen Gläubiger, welche an die Kasse dieses Regiments für das verfloffene Jahr 1817 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Jacobi H., auf den 23 July 1818 Vormittags elf Uhr, hieselbst auf dem Schlosse angelegten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfänden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt, und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Eleve den 13ten März 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.
v. Münz.

Edictal. Citation.

Auf Requisition des Königl. Obristlieutenants und Commandeurs des 30ten (4ten Rheinischen) Infanterie-Regiments Herrn von Dittfurth zu Coblenz werden die unbekanntenen Gläubiger, welche an die Kasse dieses ehemaligen ersten Regiments der russisch-deutschen Legion für den Zeitraum vom ersten September 1814 bis zu Ende des Jahr 1815 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath von Puttlich auf den ersten August hieselbst auf dem Schlosse angelegten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfänden, mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Eleve den 10ten März 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.
v. Münz.

Edictal. Ladung.

Da über den Nachlaß des verstorbenen Ackerwirths Nicolaß Postmann am Löwenberg auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbhaftliche Liquidations-Prozess eröffnet ist, so werden sämtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an denselben, in dem, vor dem Deputirten Land- und Stadgerichts-Magister von Münz auf

den 4ten July Vormittags 9 Uhr

angesezten Liquidations-Termin gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung: daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer erwahnen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was

nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Diesjenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Herren Schwarz und Kraft hieselbst und Sugg und Carp zu Rees als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Emmerich den 25 März 1818.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.
v. Keneffe. v. Münz.

Suncke.

Substitutions-Patent.

Vom Königl. Land- und Stadtgericht zu Emmerich sollen folgende, zur Franz de Haerschen Concursmasse gehörige Grundstücke, als:

- 1) Das zu Elten am Markt sub No. 177 gelegene Haus, mit der Hälfte der dazu gehörigen Einfahrt, nach der zum Hause gehörigen Diele, dem Recht des Mitgebrauchs, des auf den Grund des Nachbarn Osmaid de Huer stehenden Brunnens, und dem hinter dem Hause gelegenen Garten, so gewürdigt auf 2100 Gulden holländisch, nebst den in dem Hause befindlichen zu 20 Gulden holländisch gewürdigten Schlieten.
- 2) Der in der Gemeinde Elten an der sogenannten Steeg am Fußweg nach dem Houberg gelegenen Garten Böskeshof genannt, groß 72 Ruthen so gewürdigt zu 133 Rthl. 20 sb. clevisch.
- 3) Das eben daselbst hinter dem Garten Böskeshof, gelegene Stück Bauland groß 150 Ruthen so gewürdigt zu 100 Rthl. clevisch.
- 4) Das in der gedachten Gemeinde an der Wasserstraße gelegene Stück Bauland, der heilige Poppel genannt, groß 1 Morgen, so gewürdigt zu 200 Reichsthaler

in Termino den 22. July a. c

des Vormittags um 11 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude subhastirt werden.

Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Geborbe abzugeben, und können dieselben die Taxen und Verkaufsbedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affizirten Substitutions-Patent beigelegt sind.

Emmerich den 5 May 1818.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.
v. Keneffe. v. Münz.

Suncke.

Ediktal-Citation.

Am 25. April vor Jahrs ist hieselbst die unverehelichte Carolina Callenberg verstorben. Bis daher haben keine zu ihrer Nachlassenschaft berechtigzte Verwandte ausgemittelt werden können.

Es werden daher die unbekanntten Erben der Erblasserin hiermit öffentlich aufgefordert in termino den 18ten März 1819 Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu man ihnen die Herren Justiz-Commissarien Entes, Hobbahl und von de Wall in Vorschlag bringt, zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlass als ein herrenloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Wesel den 6ten Juny 1818.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.
Weinhagen.

Heisterkamp.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 2ten July Nachmittags 2 Uhr sollen an dem Hause des

Wirths Feldkorn in Schwarmbeck einige Roggenfrüchte und Heugras dem Weinbräu-
 tenden verkauft auch einige im Brüggerfelde Mittelskamp und am Schienenberge
 gelegenen Grundstücke verpachtet werden. Wesel den 20. Juny 1818.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Madri. Hering.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung des Gerhards Klopfers in Schwarmbeck, wegen der demselben
 zustehenden judicamäßigen Forderung, soll die dem Bruder desselben, Wilhelm
 Klopfers zugehörigen in Hünre gelegene Kathalle, bestehend aus den Partimenten

Fol. 15. No. 113	der Karte, Wiese und Hausplatz groß	160	Ruthen.
— 15. — 111	Garten	110	—
— 11 — 105	kleiner Garten	30	—
— 12 — 23	Ackerland	90	—
— 15 — 42	Dito	62	—
— 11 — 48	Dito	65	—
— 11 — 55	Dito	99	—

Summa 1 Morg. 16 Ruthen.

mit dem darauf befindlichen Hause und noch einem Stück Ackerland am Kirchhof
 Fol 15 ex No. 10 der Karte, groß ungefähr 50 Ruthen, wie auch ein Parceel
 Heidegrund am Gaalbruch, wofür eine Brücke über die dortige Bache unterhalten
 werden muß, zusammen taxirt zu 848 Rthlr. 5 Strb. in dem deshalb angeseh-
 ten Termin auf Mittwoch den 12. August dieses Jahrs, hieselbst Vormittags 11
 Uhr öffentlich verkauft werden. Bestz. und zahlungsfähige Kauflustige werden dem-
 nach hierdurch eingeladen, und sind die, dem hier angeschlagenen Subhastations-
 Patent bereits beigefügten Vorwarden, auch täglich in der Registratur einzusehen.

Dinslacken im Land- und Stadtgericht den 25. May 1818.

Dospinckel. Kowiere.

Futter.

Publicandum.

Da die neulich statt gefundene Verpachtung der beiden Sterkrader Mehlmüh-
 len ein sehr ungünstiges Resultat geliefert hat, so hat die hochlöbliche Regierung
 zu Oese, eine nochmalige öffentliche Ausbietung verordnet.

Hierzu wird ein Termin auf Samstag den 11. July laufenden Jahrs Vormit-
 tags gegen 11 Uhr an der Behausung des Wirths Drmann zu Sterkrade ange-
 setzt, und Nachstuhige dazu mit dem Bemerken verabladet, daß die gedachte Aus-
 bietung sich auf Zeit- und Erbverpachtung erstrecken wird.

Dinslacken den 23. Juni 1818.

Königl. Domainen-Amt. Althoff.

Am 14ten d. ist hieselbst von der Gemeinde Weide vermisst und vermuthlich
 gestohlen worden, eine dreijährige tragende Mahle, roth von Farbe, auf dem Rücken
 hinter dem rechten Vorderbein mit zwei weissen Flecken gezeichnet und überdem auf
 beiden Hörnern gebrannt, nemlich auf dem rechten Horn No. 2 et 3 und auf dem
 linken Horn das Wort Mars. Falls dieses Stück Vieh nun entdeckt oder zum
 Verkauf angeboten werden möchte, so ersucht der unterschriebene Bürgermeister um
 sobaldige Benachrichtigung und verspricht, bei Wiedererhaltung des Viehes, eine
 angemessene Belohnung. Appeldorn den 22. Juny 1818. Hallensleben.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Ansehen der Dame Pringruber, soll das derselben zugehörige zu Birten
 ohnweit Künren gelegene Bauengut Kleinbees genannt, bestehend in Wohn- und
 wirthschaftlichen Gebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland und Gehölz, nebst einem
 großen Tannenbusch groß circa im Ganzen 21 hal. Morg., sodann zwei im Ween
 neben Laaf gelegene Holz-Pöste mit schönem Schlagholz besanden und circa 3 M.

gepff, öffentlich durch unterschriebenen Notar und in seiner Amtsstube, in Terminis den 22 Juni und 6. July a. c. jedesmal Vormittags 9 Uhr unter sehr vortheilhaften Bedingungen dem Meistbietenden verkauft werden.

Kanten den 16 Juni 1818.

Zouben.

Verkaufs-Anzeige.

Der in der Gemeinde und ganz nahe bei Kanten gelegene Hesenberg groß 18 holl. M. wovon 12 Morg. mit 25jährigen Tannen bepflanzt sind, soll auf Ansehen der Geschwister v. Haesten theilungshalber durch unterschriebenen Notar, in seiner Schreibstube Montag den 22 Juni im ersten und 14 Tage nachher den 6ten July a. c. im zweiten Ratifikations-Termin, jedesmal Vormittags 10 Uhr öffentlich dem Meistbietenden unter vortheilhaften Conditionen, welche von heute an bei dem Notar einzusehen sind, verkauft werden.

Kanten den 16 Juni 1818.

Zouben.

Am Dienstage den 7. dieses Monats drei Uhr Nachmittags in den drei Kronen zu Goch, wird der Herr S. Pörs, sein in der Steinstraße dieselbst unter No. 27 zu einem Laden-besonders gelegenes Haus mit Zubehör zum schließlichen Verkaufe ausbieten.

Goch den 20 Juni 1818.

Jungenmey.

Verkauf von fetten Schaafen.

Mittwoch, den 15 July d. J. Vormittags um 10 Uhr, am Neuenhause zu Wissen, zwischen Goch und Geldern, läßt der Freyherr Friedrich von Loe Hochwohlgeborn, öffentlich und freiwillig, unter vortheilhaften Bedingungen, verkaufen:

100 und etliche Stück fette Schaafe, schwerer ostfriesischer Race.

Goch den 19 Juni 1818.

Der Notar,

A. J. G. Felderhoff.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 7. August vorläufig, und am Sonnabend, den 29. August, schließlich und definitiv, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, bei dem Gastwirth Hochmeulen in den 3 Kronen zu Goch, läßt der Obrist-Lieutenant Herr Baron von Dedem zu Driesberg, durch den unterschriebenen Notar Felderhoff zu Goch, zum öffentlichen und freiwilligen Verkaufe aussetzen:

- 1) Das adeliche Schloß Driesberg, mit Ap. und Dependenzien, gelegen zu Kessel an der Niers, bei Goch, bestehend aus dem herrschaftlichen Schlosse, Nebengebäuden, Hofraum, Gärten, Weiden, Holzgewächs und Ländereien, enthaltend zusammen ungefähr 50 holländische Morgen. — Obiges Gut hat eine angenehme Lage an der Niers, vormals mit Jagd- und Fisch-Gerechtigkeit.
- 2) Eine Kathstärre gelegen zu Nergena, Gemeinde Kessel, bestehend aus Wohnhaus, sub No. 27, Garten und Ackerland, enthaltend ungefähr 2 holl. Morgen 40 Ruthen, verpachtet an Verh. van de Sand.
- 3) Einen Bauhof, genannt: het Hoorn, gelegen zu Nergena, bestehend aus Wohnhaus, sub No. 22 nebst 35 Ruthen Garten, 3 holl. Morgen 520 Ruthen Ackerland und 1 holl. Morgen Weideland, verpachtet an Corn. Deckers.
- 4) Einen Bauhof genannt: Altena, gelegen zu Nergena, enthaltend Wohnhaus, sub No. 23, nebst 126 Ruthen Garten, 9 $\frac{1}{3}$ holl. Morgen Ackerland, 1 holl. Morgen Weideland und 572 Ruthen Holzgewächs, verpachtet an Niesensboer.
- 5) Ein Parzeel Holzgewächs genannt: De Step tot an de Krüp, bepflanzt mit Erlen, Birken und Buchen-Schlagholz, gelegen zu Nergena, an den großen Weg und an das Eigentum von Peter Kuppers, groß 4 holl. Morgen 465 Ruthen.
- 6) Ein Parzeel Holzgewächs genannt: De Step, gelegen zu Nergena zwischen dem Land von Peter Kuppers und dem Busche von Jan Frolichs, groß 9 holl. Morgen 120 Ruthen, bepflanzt mit Schlagholz, Erlen, Eichen, Birken- und Tannenbäumen.

- 7) Einen Busch genannt: Hoorn, gelegen zu Nergena, Schlagholz und Tannenbäume, groß 6 holl. Morgen 160 Ruthen, grenzend an den Reichswald.
- 8) Vier Erbpächte (zusammen eintragend 120 Franken) zahlbar durch Johann Angenend, Peter Kof, Joh. Theunissen und Peter Kuppers, alle zu Nergena wohnhaft.
- 9) Das sogenannte Gülicher-Bruch, gelegen zu Nergena, bestehend aus Weidgrund, Eichen- und Buchen-Strauchholz, zusammen groß ungefähr 20 holl. Morgen 80 Ruthen, grenzend an den Weg von Kessel nach Ottersum, und an die Nierseiden.
- 10) Einen Bauhof genannt: Wildersepüt, gelegen in der Gemeinde Kessel, bestehend in Wohnhaus, sub No. 50, nebst Scheune, Garten, Weide und Ackerland, zusammen ungefähr 26 holl. Morgen 100 Wüthen; verpachtet an Wepers.
- 11) Einen Bauhof gelegen zu Kessel, bei der Kirchenweide, enthaltend Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten, 20 holl Morgen Ackerland und 1 holl. Morgen Weideland; verpachtet an die Wittve Derck van Aken.
- 12) Ein Torfveen genannt: Drieberasche Veen, gelegen unter Ottersum, groß ungefähr 11 holl. Morgen 50 Ruthen, grenzend an das sogenannte Koenigseveen, an das Dreffelsche Veen, an den Reichswald und an die Gemeinheits-Weide. Beschriauung kann Montags und Donnerstags genommen werden. — Nach-richt über die Bedingungen geben, vom 15. July an, der Herr Eigenthümer, der Procureur Carstanz zu Nymegen, und der unterscriebene Notar.

Goch den 22 Juni 1818.

A. J. G. Felderhoff.

Freiwilliger Verkauf.

Der Herr Baron von Nagell ist willens sein durch ihn bewohntes, fünf Minuten von der Stadt Cleve sehr angenehm gelegenes Landgut, Bellevue, öffentlich, jedoch freiwillig, durch den unten benannten Notar, unter sehr vorthellhaften Bedingungen, zu verkaufen

Dieses an die Landstraße schießende Grundstück besteht in einem großen Wohnhause von drei Etagen, einem Saal, vielen plafonirten und tapezirten Zimmern und Kammern, guten Böden, trockenen Kellern, Küchen, Gärtner- und Gefinde-Wohnungen, Kutschhaus, Pferde- und Viehställen, einem großen Hofplatz, einem kleinen Garten vor dem Hause, einer Anlage auf englische Art, einem großen mit den besten Obstbäumen, Mistbeeten, und Traubenkasten versehenen Garten, einer mit Aepfel- und Birnbäumen bepflanzten Weide zu 3 bis 4 Rübem, sehr schön angelegten Spaziergängen, einem großen Busch und Bergen und einer Fischerey in dem darneben befindlichen Kanal das Kermisdahl genannt.

Das Landgut selbst enthält einen Umfang von ungefähr 13 holländische Morgen und ist rundum mit Mauern und Stakerten abgeschlossen.

Die Termine zu dessen Verkauf sind auf den 17. August und 14 Tage nachher den 31. August d. J. des Morgens um 11 Uhr in der Geschäftsstube des Notars bestimmt, bei welchem, so wie auch bei dem Herrn Eigenthümer, die Verkaufsbedingungen können eingesehen werden.

Diejenigen, welche vorziehen möchten dieses Grundstück aus der Hand zu kaufen, können sich dieserhalb an den Herrn Baron von Nagell oder den Notar in frankirten Briefen wenden. Cleve den 23 Juni 1818. H. P. M. O. A.

Bekanntmachung.

Sonntag den 21. dieses hat sich ein großer weißer mit braunen Flecken gezeichneter Hunderhund verlaufen, welcher auch mit dem Hubertus-Schlüssel gebrannt ist. Wer selben aufgefangen oder Nachricht hiervon geben kann, erhält eine gute Belohnung. Uebrigens wird ein Jeder für dessen Ankauf gewarnt.

Goch den 23ten Juny 1818.

A. van den Bosch.